

Krügel, Roland

Von: Kundendialog (NAH.SH GmbH)
Gesendet: Freitag, 13. April 2018 12:43
An: Krügel, Roland
Cc: Bernhard Wewers (NAH.SH GmbH)
Betreff: NAH.SH | Ihr Schreiben vom 20. März/12. April

Sehr geehrter Herr Krügel,

vielen Dank für Ihre Nachricht vom 20. März und Ihre ergänzenden Schilderungen vom 12. April an Herrn Wewers. Leider dauert es aufgrund der Menge von Kundenanfragen bisweilen etwas länger, bis wir Kundenanfragen beantworten können. Das bitten wir zu entschuldigen. Beschwerden werden in der Regel nach Eingangsdatum chronologisch beantwortet.

Wir können angesichts Ihrer Schilderungen verstehen, dass Sie mit der Situation in Tornesch unzufrieden sind. Auf der Strecke Hamburg - Elmshorn werden großflächig die Gleise erneuert. Die Verkehrsunternehmen - d.h. die Regionalbahn Schleswig-Holstein und die nordbahn – haben ein umfangreiches Ersatzkonzept erarbeitet. Grundsätzlich plant DB Netz die nötigen Bauarbeiten und stimmt die dann möglichen Fahrpläne mit den Eisenbahnverkehrsunternehmen ab. Die Baumaßnahmen im Raum Elmshorn sind wichtig für den Erhalt der Leistungsfähigkeit der Strecke. Dass es dabei zu Einschränkungen kommt, ist leider unvermeidbar und das gebaut wird, ist nach vielen Jahren der „Bauruhe“ bei DB Netz auch sehr begrüßenswert. Sie müssen vom Betreiber DB Netz jedoch so geplant und durchgeführt werden, dass nebenher ein verlässlicher Nahverkehr möglich ist. Die NAH.SH, hat dies bereits gegenüber der DB Netz AG thematisiert. Wir müssen aber leider darauf hinweisen, dass die NAH.SH kein direktes Vertragsverhältnis mit der DB Netz AG hat. Da die DB Netz AG als Teil der DB AG ein Unternehmen des Bundes ist, sind die Einflussmöglichkeiten des Landes leider begrenzt.

Wir verstehen Ihren Unmut über die häufigen Störungen auf der Strecke Elmshorn – Tornesch - Hamburg. Die Qualität kann auf den betreffenden Strecken nicht überzeugen, wie Sie aus eigener Anschauung wissen. Miteinander verknüpfte Probleme sind am besten durch enge Zusammenarbeit der verschiedenen Verantwortlichen zu lösen. Insofern finden wir, die NAH.SH GmbH, es folgerichtig, dass die beteiligten Unternehmen DB Regio (Fahrbetrieb), DB Netz (Streckeninfrastruktur) und DB Station&Service (Bahnhöfe) ein gemeinsames Lagezentrum eingerichtet haben, um die Verbesserungsmaßnahmen zu bündeln und zu koordinieren.

Wir können Ihnen leider nicht zusagen, dass der Betrieb im Raum Tornesch augenblicklich stabil laufen wird. Wir sind allerdings optimistisch, dass sich die Zuverlässigkeit und Platzkapazität verbessern werden, wenn die Baustelle im Raum Elmshorn zu Ende geht, was sich derzeit abzeichnet. Sie fragen nach der Alternative, ob vielleicht andere Züge außerplanmäßig in Tornesch und Pinneberg halten können. Die DB Regio hat nach einer wettbewerblichen Ausschreibung vom Land die Aufgabe zugesprochen bekommen, die Regionalexpress-Züge von und nach Hamburg zu betreiben. Die Nordbahn mit der RB71 und RB61, ist für die parallel verkehrenden Regionalbahn-Züge verantwortlich. Beide Unternehmen haben weitgehend identische Verträge mit dem Land, in denen sie auch an ihren Qualitätsergebnissen gemessen werden. Wir als Aufgabenträger haben vertraglich keine Möglichkeiten, den Verkehrsunternehmen außerplanmäßige Fahrplanänderungen vorzuschreiben. Außerdem sind die RE-Züge von Kiel und Flensburg nach Hamburg in der Hauptverkehrszeit ab Elmshorn sehr stark ausgelastet und teilweise überlastet. Ein außerplanmäßiger Halt in Tornesch ist leider auch aus fahrplanktischen Gründen nicht möglich. Die meisten Züge der Linie RE6 aus/nach Westerland starten und enden während der Bauarbeiten in Elmshorn. Den Schienenersatzverkehr (SEV) organisiert nicht der Aufgabenträger, sondern das jeweils von der Störung betroffene Verkehrsunternehmen, in diesem Fall die nordbahn. Dass ein Schienenersatzverkehr nicht entsprechend des veröffentlichten Ersatzfahrplans eingesetzt wird, ist nicht zufriedenstellend und entspricht nicht den Vorstellungen des Landes.

Die Trasse Elmshorn – Pinneberg – in der Mitte Tornesch - im sog. Hamburger Zulauf ist - als einer der am dichtesten befahrenen Streckenabschnitte in Deutschland - zur Hauptverkehrszeit pro Stunde und Richtung mit bis zu sieben Zügen des Nahverkehrs und weiteren Zügen des Fern- und Güterverkehrs extrem hoch belastet. Kleinste Verspätungen eines Zuges haben dann sofort massive Folgewirkungen auf andere Züge. Während der Bauphase wurde ein Zusatzhalt der Linien RE 7 und RE 70 nur in Pinneberg (in der Hauptverkehrszeit) eingerichtet. Der Haltepunkt Tornesch wird stündlich durch die nordbahn bedient. Ergänzend zu den Zugverbindungen haben die DB Regio und die nordbahn auf dem Abschnitt Elmshorn – Pinneberg einen gemeinsamen Ersatzverkehr mit Bussen eingerichtet, der auch die Haltstelle Tornesch bedienen soll.

Ohne einen Ausbau der Infrastruktur wird sich an dieser Situation auch kurzfristig leider nichts ändern. Grundsätzlich haben wir bei der Erstellung der Fahrpläne zwei Interessen miteinander in Einklang zu bringen: Das Interesse eines

stabilen Betriebs und das Interesse ausreichend vieler, die Nachfrage berücksichtigender Verbindungen. In der Praxis gelingt dieser Ausgleich leider nicht immer. Hilfreich wäre vor allem im Abschnitt Elmshorn – Hamburg zusätzliche Infrastruktur (drittes Gleis, vierter Bahnsteig Elmshorn). Das Land hat sich dieses Themas auch angenommen und bespricht mit dem Bund und DB Netz, welche Möglichkeiten es hier gibt.

Ein außerplanmäßiger Halt in Tornesch ist leider aus den oben genannten Gründen nicht möglich.

Wir hoffen, dass wir Ihnen, sehr geehrter Herr Krügel, mit diesen Informationen weiterhelfen konnten! Wir wünschen Ihnen gute Fahrten mit den Bussen und Bahnen des schleswig-holsteinischen Bahnverkehrs!

Mit freundlichen Grüßen

i. A. Najem Sameem Latify

NAH.SH-Kundendialog

Nahverkehrsverbund Schleswig-Holstein GmbH

Raiffeisenstraße 1

24103 Kiel

Tel: 0431 – 660 19 449 (Montag bis Samstag 8:00 - 18:00 Uhr)

kundendialog@nah.sh

Nahverkehrsverbund Schleswig-Holstein GmbH (NAH.SH GmbH)
Vorsitzender des Aufsichtsrates: Staatssekretär Dr. Thilo Rohlfis
Geschäftsführer: Bernhard Wewers
Prokuristin: Petra Coordes
Handelsregister HRB 4226, Amtsgericht Kiel, Sitz der Gesellschaft Kiel

Am Donnerstag, 12. April 2018 um 18:13 Uhr schrieb Herr Krügel:

Sehr geehrter Herr Wewers,

auf meine E-Mail vom 20. März 2018 haben Sie bisher leider nicht geantwortet.

Ihnen kann ich mitteilen, dass die Stimmung bei vielen Pendlern nicht die beste ist. Die Züge fahren unzuverlässig, die Ersatzbusse sind auf der Autobahn viel zu lange unterwegs und die Anzahl der Busse ist zu gering. Viele Bahnnutzer sind jetzt auf das Auto umgestiegen und die Straßen daher überfüllt. Nachmittags haben wir zu den bekannten Stoßzeiten einen Rückstau an der Autobahnabfahrt Tornesch bis auf die Standspur! Dabei haben wir zurzeit noch Ferien. Ab der nächsten Woche geht es dann richtig los. Wir können uns des Eindrucks nicht erwehren, dass das in Kiel niemanden so richtig interessiert.

Ich halte meinen Vorschlag, alle RE's zusätzlich auch in Tornesch und Pinneberg halten zu lassen für überlegenswert. Unsere Pendler haben das Recht, dass alles versucht wird, damit sie einigermaßen vernünftig und zuverlässig zur Arbeit und zurückkommen.

Wir leiden hier im Hamburger Umland schon genug unter den bestehenden Baumaßnahmen. Diese sind notwendig und werden grundsätzlich akzeptiert. Jedoch erwarten wir, dass alles unternommen wird, um die Situation so erträglich wie möglich zu gestalten. Das Gefühl haben wir leider nicht! Diese Sperrung dauert noch vier Wochen!

Über Ihre kurzfristige Antwort freue ich mich.

Mit freundlichem Gruß

Roland Krügel

Bürgermeister

Stadt Tornesch

Wittstocker Str. 7

25436 Tornesch

Tel.: 04122 9572-100

Email: roland.kruegel@tornesch.de

www.tornesch.de



Am Dienstag, 20. März 2018 um 13:29 Uhr schrieb Herr Krügel:

Sehr geehrter Herr Wewers,

in der Zeit vom 29.04. bis 5.05.2018 wird in Tornesch-Esingen der Bahnübergang „Prisdorf“ im Zuge der L 107 voll gesperrt, um die maroden Gleise zu sanieren. In dieser Zeit wird ein großer Teil der Züge ausfallen und durch einen sehr aufwendigen und zeitraubenden Schienenersatzverkehr teilweise über Appen oder die A23 umgeleitet. Bei mir häufen sich die Anfragen, weshalb es nicht möglich ist, alle RE aus Westerland und aus Richtung Neumünster in Tornesch und Pinneberg halten zu lassen. Auch ich kann es nicht verstehen und bitte Sie um Prüfung, ob in dieser außergewöhnlichen Situation nicht auch außergewöhnliche Lösungen möglich sind. Was spricht dagegen? Die Fahrpläne werden doch sowieso nicht eingehalten. Es kann nicht sein, dass immer wieder unsere Pendler die Leidtragenden sind.

Mit freundlichem Gruß

Roland Krügel

Bürgermeister

Stadt Tornesch

Wittstocker Str. 7

25436 Tornesch

Tel.: 04122 9572-100

Email: roland.kruegel@tornesch.de

www.tornesch.de



Krügel, Roland

Von: Bernhard Wewers (NAH.SH GmbH) <bernhard.wewers@nah.sh>
Gesendet: Donnerstag, 12. April 2018 21:17
An: Krügel, Roland
Cc: Kundendialog (NAH.SH GmbH)
Betreff: AW: Zeitweise Schließung des Bahnübergangs "Prisdorf" in Tornesch

Guten Abend Herr Krügel,
ja die Baustelle hat große Auswirkungen auch bis Kiel und Westerland!
Der NAH:sh-Kundendialog wird Ihnen konkret antworten.
Vielen Dank und viele Grüße

Von: Krügel, Roland [<mailto:roland.kruegel@tornesch.de>]
Gesendet: Donnerstag, 12. April 2018 18:13
An: Bernhard Wewers (NAH.SH GmbH) <bernhard.wewers@nah.sh>
Cc: Dr. Bernd Buchholz (ministerbuero@wimi.landsh.de) <ministerbuero@wimi.landsh.de>; Michael Pirschel (michael.pirschel@wimi.landsh.de) <michael.pirschel@wimi.landsh.de>; Volker Hatje - Stadt Elmshorn () <IMCEAINVALID-Volker+20Hatje+20-+20Stadt+20Elmshorn+20+28+29@hosting.inetserver.de>; 'Urte Steinberg (Stadt Pinneberg)' <bgm@stadtverwaltung.pinneberg.de>; Andrea Hansen (VG Amt Haseldorf und Stadt Uetersen) <hansen@stadt-uetersen.de>; o.stolz@kreis-pinneberg.de; helmuthahrens@gmx.de
Betreff: Zeitweise Schließung des Bahnübergangs "Prisdorf" in Tornesch
Priorität: Hoch

Sehr geehrter Herr Wewers,

auf meine E-Mail vom 20. März 2018 haben Sie bisher leider nicht geantwortet.

Ihnen kann ich mitteilen, dass die Stimmung bei vielen Pendlern nicht die beste ist. Die Züge fahren unzuverlässig, die Ersatzbusse sind auf der Autobahn viel zu lange unterwegs und die Anzahl der Busse ist zu gering. Viele Bahnnutzer sind jetzt auf das Auto umgestiegen und die Straßen daher überfüllt. Nachmittags haben wir zu den bekannten Stoßzeiten einen Rückstau an der Autobahnabfahrt Tornesch bis auf die Standspur! Dabei haben wir zurzeit noch Ferien. Ab der nächsten Woche geht es dann richtig los. Wir können uns des Eindrucks nicht erwehren, dass das in Kiel niemanden so richtig interessiert.

Ich halte meinen Vorschlag, alle RE's zusätzlich auch in Tornesch und Pinneberg halten zu lassen für überlegenswert. Unsere Pendler haben das Recht, dass alles versucht wird, damit sie einigermaßen vernünftig und zuverlässig zur Arbeit und zurückkommen.

Wir leiden hier im Hamburger Umland schon genug unter den bestehenden Baumaßnahmen. Diese sind notwendig und werden grundsätzlich akzeptiert. Jedoch erwarten wir, dass alles unternommen wird, um die Situation so erträglich wie möglich zu gestalten. Das Gefühl haben wir leider nicht! Diese Sperrung dauert noch vier Wochen!

Über Ihre kurzfristige Antwort freue ich mich.

Mit freundlichem Gruß

Roland Krügel
Bürgermeister
Stadt Tornesch
Wittstocker Str. 7
25436 Tornesch
Tel.: 04122 9572-100
Email: roland.kruegel@tornesch.de